



Beleuchtender Bericht

Urnenabstimmung

vom 27. September 2026

«Bewilligung eines Objektkredites von CHF 1'988'000.00 mit einer Kostengenauigkeit von +/- 10 % (inkl. 8.1 % MWST) für die Teilsanierung der Liegenschaften Schwerzgruebstrasse 1 und 3 – Schulhausanlage Schwerzgrueb»

**Information für die Stimmbürgerinnen
und Stimmbürger**



Gemeinde Uitikon
Die Gemeinde mit Weitsicht

Antrag an die Stimmberechtigten

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Gemäss Beschluss Nr. 12/2026 vom 2. Februar 2026 des Gemeinderates Uitikon sowie gemäss Beschluss Nr. 4/2026 der Gemeindeversammlung vom 27. Mai 2026 kommt die Genehmigung eines Objektkredites von CHF 1'988'000.00 für die Teilsanierung der Liegenschaften Schwerzgruebstrasse 1 + 3 – Schulhausanlage Schwerzgrueb zur Abstimmung.

Die Kreditsumme erhöht oder vermindert sich um die teuerungsbedingten, ausgewiesenen Mehr- oder Minderkosten (Basis: Baupreisindex – Bundesamt für Statistik, Stand Oktober 2025 – Hochbau / Grossregion Zürich).

Die Erläuterungen zu dieser Abstimmungsvorlage finden Sie im vorliegenden Beleuchtenden Bericht.

Wir laden Sie ein, das Geschäft zu prüfen und an der Abstimmung teilzunehmen, indem Sie Ihre Stimme über die Annahme oder Ablehnung der Vorlage auf dem Stimmzettel mit JA oder NEIN abgeben.

Gemeinderat Uitikon

Chris Linder
Gemeindepräsident

Andreas Sprenger
Gemeindeschreiber a.i.

Abschied der Rechnungsprüfungskommission (RPK)

Die Rechnungsprüfungskommission Uitikon (RPK) hat den Antrag für die Teilsanierung Schulhausanlage Schwerzgrueb geprüft und mit Beschluss vom 31. März 2026 dem Objektkredit über CHF 1'988'000.00 zuzustimmen.

Rechnungsprüfungskommission Uitikon

Arthur Blaser
Präsident

Christophe Banderet
Vizepräsident

Aktenauflage

Die Akten zu diesem Geschäft können ab Donnerstag, 20. August 2026, während der Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung in der Abteilung Einwohnerdienste oder über den nebenstehenden QR-Code eingesehen werden.



Das Wichtigste in Kürze

Ausgangslage

Die Schulanlage Schwerzgrueb besteht aus drei Gebäudetrakten (A–C), die zwischen den 1950er- und 1980er-Jahren erstellt und teilweise erweitert wurden. Aufgrund ihres Alters weisen die Gebäude einen zunehmenden Sanierungsbedarf auf. Ein Zustandsbericht aus dem Jahr 2024 zeigt auf, dass gezielte bauliche Massnahmen notwendig sind, um den Betrieb der Anlage mindestens bis 2040 sicherzustellen. Ab diesem Zeitpunkt ist eine strategische Neupositionierung (Sanierung, Erweiterung oder Neubau) vorgesehen.

In den letzten Jahren wurden bereits mehrere Umnutzungen und Sanierungen umgesetzt, insbesondere zur Schaffung zusätzlicher Kindergartenräume sowie zur Erneuerung von Fach- und Unterrichtszimmern. Das nun vorliegende Projekt sieht weitere umfassende Unterhalts- und Instandsetzungsarbeiten in den Trakten A und B vor, darunter die Sanierung von Klassen-, Gruppen- und Fachräumen, Werkstätten sowie eines Teamzimmers. In Trakt C beschränken sich die Massnahmen auf technische Erneuerungen.

Ein Schwerpunkt liegt auf der Erneuerung der elektrischen Installationen (inkl. Haupt- und Unterverteilungen und LED-Beleuchtung), der Sanierung der Lüftungssteuerungen im Mehrzweckgebäude (Trakt C) sowie der Umstellung der Warmwasserbereitung auf energieeffiziente Wärmepumpenboiler. Die bestehende Heizungsanlage ist nicht Bestandteil dieses Projekts und wird zu einem späteren Zeitpunkt behandelt.

Die Gesamtkosten belaufen sich gemäss Kostenschätzung auf CHF 1'988'000.00 (inkl. MWST, Genauigkeit +/- 10%). Die Bauarbeiten sollen 2026 beginnen und sich, koordiniert mit den Schulferien, bis 2028 erstrecken, sodass der Schulbetrieb möglichst nicht beeinträchtigt wird.

Die Gemeindeversammlung vom 27. Mai 2026 hat das vorliegende Kreditbegehren vorberaten und zu Händen der Urnenabstimmung verabschiedet. Der Baukredit übersteigt die Finanzkompetenzen der Gemeindeversammlung, weshalb die Stimmberechtigten an der Urne darüber entscheiden müssen.

Abstimmungsempfehlungen

Gemeinderat: Annahme

Rechnungsprüfungskommission: Annahme

Vorberatende Gemeindeversammlung: Annahme

Die Vorlage im Detail

Ausgangslage

Der Gemeinderat hat in den vergangenen Jahren gezielt verschiedene Sanierungsmassnahmen in der Schulanlage Schwerzgrueb bewilligt. Diese Massnahmen trugen den veränderten und wachsenden Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler Rechnung und waren aufgrund der veralteten Bausubstanz notwendig und unumgänglich.

Mit den nun zusätzlich geplanten Massnahmen kann sichergestellt werden, dass die Schulanlage mindestens bis ins Jahr 2040 weiterhin betrieben und genutzt werden kann. Nach diesem Zeitpunkt soll die Schulanlage unter Berücksichtigung der dannzumal gültigen Schulraumplanung strategisch neu beurteilt und ausgerichtet werden.

Die zusammengetragenen Massnahmen betreffen insbesondere jene Räumlichkeiten und Bauteile, die bislang noch nicht saniert wurden. Ziel ist es, den bestehenden Sanierungsrückstand abzubauen, den aufgestauten Unterhalt nachhaltig zu reduzieren und den langfristigen Werterhalt der Schulanlage sicherzustellen.

Das Schulhaus Schwerzgrueb, gelegen unterhalb der Allmend am Eingang des Dorfteils Utiikon, besteht aus drei Gebäudetrakten, die in unterschiedlichen Jahren erbaut bzw. erweitert wurden. Der ehemalige Sekundarschultrakt (Trakt A), der heute für die Primarstufe und den Kindergarten genutzt wird, wurde Anfang der 1950er-Jahre errichtet. Ende der 1970er-Jahre wurde die Schulanlage durch einen weiteren Bau (Trakt B) ergänzt. Die beiden Gebäude sind im Unter- und Erdgeschoss miteinander verbun-

den. Der letzte Trakt (Trakt C) wurde Ende der 1980er-Jahre erstellt. In diesem, von den beiden anderen Gebäuden losgelösten Trakt, befinden sich die Aula, ein Kindergarten sowie der Schülerclub. Auch der Musikunterricht und weitere schulische Aktivitäten finden dort statt. Mitte der 1990er-Jahre wurde der in den 1970er-Jahren errichtete Trakt zudem um ein weiteres Stockwerk aufgestockt.

Alle Gebäudetrakte sind inzwischen in die Jahre gekommen. Je nach Alter und Bauperiode ist der bauliche Zustand teilweise nicht mehr ausreichend, sodass entsprechende bauliche Massnahmen notwendig sind. Im Jahr 2024 wurden im Rahmen eines umfassenden Zustandsberichts die erforderlichen Sanierungs- und Instandsetzungsmassnahmen definiert.

Grundsätzlich soll die gesamte Schulanlage noch mindestens bis ins Jahr 2040 weiterbetrieben werden. Bis dahin sind gezielte bauliche Eingriffe notwendig. Ab 2040 ist eine Neupositionierung der Anlage vorgesehen. Eine zu erarbeitende Machbarkeitsstudie soll aufzeigen, welche strategische Ausrichtung – Erweiterung, umfassende Sanierung oder vollständiger Neubau – langfristig am sinnvollsten ist. Dabei sind sowohl die zukünftige Ortsentwicklung als auch die demografische Entwicklung, insbesondere die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler, sowie die künftige Nutzungsstruktur der Schulanlage zu berücksichtigen.



Was bisher bereits umgesetzt wurde

Mit dem Bezug des Schulhausneubaus in der Allmend, der ausschliesslich von Schülerinnen und Schülern der Oberstufe genutzt wird, konnten im Schulhaus trakt A des Schulhauses Schwarzgrueb notwendige Umnutzungen vorgenommen werden. In den vergangenen Jahren wurden folgende Massnahmen umgesetzt:

2018

Im Trakt C wurde der ehemalige Jugendraum in einen Kindergartenraum umgebaut.

2023/2024

Im 1. Untergeschoss wurde die Schulküche vollständig saniert. Die Oberflächen sowie die Kücheneinrichtungen wurden erneuert, die elektrischen Installationen inklusive Beleuchtung (neu LED) angepasst und kleinere Räumlichkeiten vorgenommen.

Aufgrund des stark gestiegenen Bedarfs an Kindergartenplätzen wurden im Erdgeschoss zwei bestehende Klassenzimmer zu Kindergartenzimmern umgebaut. Dabei wurden sämtliche Oberflächen und Einrichtungen (z. B. Schränke, Lavabos) erneuert, die elektrischen Installationen inklusive Beleuchtung (neu LED) angepasst sowie bauliche Anpassungen vorgenommen. In diesem Zusammenhang wurden auch die angrenzenden Nasszellen kindergerecht umgebaut.

2025

Im 2. Untergeschoss wurden in der Werkstatt für das Fach Textiles und Technisches Gestalten (TTG) die Oberflächen erneuert, die elektrischen Installationen angepasst und die Beleuchtung durch LED-Technologie ersetzt. Im Erdgeschoss und im 1. Obergeschoss wurden die beiden Handarbeitszimmer – gemäss neuer Bezeichnung TTG-Zimmer – umfassend saniert. Neben der Erneuerung der Oberflächen und der Beleuchtung (neu LED) wurden Raum-

anpassungen vorgenommen und ein zusätzlicher Materialraum geschaffen.

Ebenfalls im 1. Obergeschoss wurde das Logopädie-Zimmer erneuert. Die Oberflächen sowie die Beleuchtung (neu LED) wurden ersetzt, zudem erhielt der Raum einen eigenen Zugang vom Korridor. Zuvor war dieser nur über ein angrenzendes Zimmer zugänglich.

Das Klassenzimmer für Deutsch als Zweitsprache (DaZ) und Schulische Heilpädagogik (SHP) im 1. Obergeschoss wurde ebenfalls saniert. Dabei wurden die Oberflächen erneuert und die Beleuchtung auf LED umgestellt.

Bauprojekt / Ausführende Massnahmen

Allgemein

Die Materialien in den verschiedenen Schultrakten sind in die Jahre gekommen. Teilweise wurde in bestimmten Räumlichkeiten seit über 30 Jahren keine Erneuerung vorgenommen. Der aufgestaute Unterhalt macht sich insbesondere an den Oberflächen bemerkbar. Nichtsdestotrotz entsprechen die Flächenanordnungen und Klassenzimmergrössen den Empfehlungen des Kantons Zürich. Auch die bereits ausgeschiedenen Gruppenräume tragen dazu bei, dass ein zeitgemässer und pädagogisch sinnvoller Unterricht weiterhin möglich ist.

Damit die Schulanlage bis ins Jahr 2040 betrieben werden kann, sind im Trakt A zwei Förderunterrichtsräume sowie ein Klassenzimmer mit zugehörigem Gruppenraum zu erneuern. Teilweise wurde im Rahmen früherer Umbauarbeiten bereits die Beleuchtung auf LED-Technologie umgestellt. In den noch nicht sanierten Räumen sind die bestehenden Bodenbeläge durch Linoleumbeläge zu ersetzen. Zudem müssen sämtliche Räume neu gestrichen sowie die Schrankfronten erneuert werden. Die Beleuchtung wird auf LED-Technik umgerüstet, und die elektrischen Installationen werden entsprechend angepasst und erneuert.

Im ersten Untergeschoss von Trakt A soll im Zuge der Unterhalts- und Instandsetzungsarbeiten auch das Naturkundezimmer renoviert werden. Neben der Erneuerung der Oberflächen, Beleuchtung und elektrischen Installationen sind auch diverse Spezialmöbel und Ein-

richtungen zu installieren, damit beispielsweise Experimente durchgeführt werden können. Das Naturkundezimmer wird weiterhin von Schülerinnen und Schülern der Oberstufe genutzt.

Im Schulhaustrakt B sind neun Klassenzimmer mit zugehörigen Gruppenräumen zu sanieren. Der Umfang der Massnahmen entspricht demjenigen der Räume in Trakt A. Im Untergeschoss ist zudem die Werkstatt für den TTG-Unterricht instand zu setzen. Neben der Erneuerung von Oberflächen, Beleuchtung und elektrischen Installationen sind dort auch die meisten Einbaukästen zu ersetzen oder zu erweitern. Zusätzlich soll das Teamzimmer (ehemalige Hauswartwohnung) im ersten Obergeschoss saniert werden. Durch den Rückbau einer Wand zwischen dem Korridor/Essbereich und dem Aufenthaltsbereich soll ein möglichst grosszügiger Raum geschaffen werden. Auch in diesem Raum sind alle Oberflächen, Elektroinstallationen und die Beleuchtung zu erneuern.

Im Schulhaustrakt C sind ausschliesslich Massnahmen im technischen Bereich vorgesehen. Diese werden in den folgenden Abschnitten separat beschrieben.

Die Schulhaustrakte A und B werden derzeit über eine Ölheizung beheizt, während der Schulhaustrakt C mittels Erdsonde versorgt wird. Die Erneuerung der Heizungsanlage ist nicht Bestandteil dieses Projekts und wird separat behandelt. Derzeit laufen verschiedene Abklärungen, welche unterschiedliche Aspekte der zukünftigen Wärmeversorgung prüfen. Unter anderem wird auch eine Heizquelle evaluiert, die künftig sowohl einen möglichen Erweiterungs- als auch einen Neubau mitversorgen könnte.

Elektrische Installationen

Neben der Erneuerung der Beleuchtung in den Schulzimmern sowie Anpassungen an den elektrischen Installationen sind zusätzliche Massnahmen an den allgemeinen elektrischen Anlagen notwendig.

Die Hauptverteilungen der elektrischen Anlagen in den Trakten A und B werden vollständig ersetzt und auf den aktuellen Stand der Technik gebracht. Einzelne Sicherungsgruppen entsprechen nicht mehr den heutigen Vorschriften (z. B. in Bezug auf Fehlerstromschutzschalter), und

viele Sicherungen stammen noch aus dem Erstellungsjahr der Anlage. Ihre Schutzfunktion ist daher insbesondere im Rahmen der periodischen Kontrollen kritisch zu hinterfragen. Der Ersatz ist aus diesen Gründen sachlich begründet und notwendig.

Die Unterverteilungen in den Schultrakten A und B sind im Gebäude verteilt, teils im Technikraum im Untergeschoss untergebracht. Ihr Zustand variiert: Einige wurden bereits punktuell angepasst, andere sind deutlich veraltet. Zusätzlich zu den laufenden Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten werden deshalb partielle Instandsetzungen und Erweiterungen vorgenommen. Im Trakt C reicht der Zustand der Unterverteilungen von neu – etwa bei der kürzlich sanierten Kindergarten-Unterverteilung – bis mangelhaft. Besonders kritisch ist die Saalverteilung. Sie ist veraltet, weist keinen ausreichenden Berührungsschutz mehr auf und verfügt über keine Anlagendokumentation, was den Unterhalt erheblich erschwert. Auch hier werden gezielte Instandsetzungsmassnahmen umgesetzt.

Im Bereich der Schwachstrominstallationen (Trakte A bis C) wird der aktuelle Zustand erfasst. Auf dieser Grundlage wird eine Roadmap für notwendige Anpassungen erstellt und kleinere Instandhaltungen gleich umgesetzt. Erste kleinere Arbeiten wurden bereits ausgeführt.

Da keine brauchbare Anlagendokumentation vorhanden ist, wird diese neu erstellt. Sie bildet die Grundlage für zukünftige Wartungsarbeiten, Anpassungen und Sanierungen. Dazu gehören auch die Erstellung von Plänen, Schemata und Konzepten sowie notwendige Erhebungen vor Ort.

Lüftungsanlagen

Das Mehrzweckgebäude Trakt C verfügt über drei Lüftungsanlagen, welche den Saal, das Foyer sowie den früheren Jugendraum – der inzwischen in einen Kindergarten umgebaut wurde – und diverse allgemeine Räume im Untergeschoss belüften. Die Steuerung der Lüftungsanlagen funktioniert nur noch teilweise, und die Lüftung im ehemaligen Jugendraum ist derzeit ausser Betrieb.

Damit die Lüftungsanlagen idealerweise bis ins Jahr 2040 funktionsfähig und betriebsbereit

bleiben, ist ein Ersatz der Steuerung erforderlich.

Die Sanierung beschränkt sich auf die notwendigen Massnahmen, um den Betrieb der Anlagen bis 2040 sicherzustellen. Die übrigen Komponenten scheinen aktuell intakt zu sein und gewährleisten den weiteren Betrieb. Die Lüftungsanlage für den ehemaligen Jugendraum beziehungsweise heutigen Kindergartenraum wird nicht erneuert, da aufgrund der veränderten Nutzung keine Lüftungsanlage mehr notwendig ist und zudem bereits teilweise Lüftungskanäle zurückgebaut wurden.

Konkret vorgesehen sind der Ersatz der Regeltechnik der Lüftungsanlagen im Saal, im Foyer und in den Nebenräumen, der Austausch von zwei Lüfterhitzer-Ventilen inklusive Umwälzpumpe sowie der Ersatz der Gebäudeautomation und des Schaltschranks.

Im Saal, im Foyer und in den Nebenräumen ist auch künftig mit einer erhöhten Personenbelegung zu rechnen, insbesondere bei grösseren Veranstaltungen, Versammlungen oder anderen spezifischen Nutzungen. Daher ist der Weiterbetrieb einer funktionstüchtigen Lüftungsanlage notwendig und sinnvoll.

Sanitärinstallationen / Warmwasserboiler

Im gesamten Schulareal wird das Warmwasser derzeit mit Elektroboilern erhitzt. Die insgesamt elf Boiler sind in die Jahre gekommen und haben das Ende ihrer Lebenserwartung erreicht. Gemäss Energiegesetz dürfen defekte Elektroboiler nur noch mit Ausnahmegewilligung ersetzt werden. Beim Ersatz muss das Warmwasser während der Heizungsperiode mit der Raumheizung vorgewärmt oder mindestens 50% mittels erneuerbarer Energie erwärmt werden. Dies wird erreicht mit energieeffiziente Wärmepumpenboiler.

Zudem wurde festgestellt, dass einige Boiler überdimensioniert sind und daher ineffizient arbeiten. Beim Mehrzweckgebäude hingegen ist der vorhandene Boiler aufgrund der intensiven Nutzung durch den Schülerclub zu klein dimensioniert – es kommt wiederholt vor, dass am Nachmittag kein Warmwasser mehr verfügbar ist.

In Zusammenarbeit mit der Abteilung Bildung und basierend auf den durchgeführten Verbrauchsaufzeichnungen konnte der tatsächliche Bedarf ermittelt werden. Alle Warmwasserstellen wurden überprüft und deren Notwendigkeit geklärt.

Aufgrund des Alters der Geräte, des Verbrauchs sowie des effektiven Bedarfs ist eine gesamtliche Umstellung auf Wärmepumpenboiler vorgesehen. Dabei wird die Anzahl der Boiler auf fünf reduziert, die durch eine neue Leitungsführung miteinander verbunden werden.



Naturkunde-Zimmer



Vorbereitung Naturkunde



Werkstatt / Holz



Schulzimmer

Baukosten

Dieses Projekt wurde den genannten Erkenntnissen entsprechend sowohl in der Budget- als auch in der Finanzplanung berücksichtigt. Das beauftragte Architekturbüro, Walser Architekturteam AG, 8003 Zürich wurde mit der Ausarbeitung eines Kostenvoranschlages beauftragt. Die durch das Architekturbüro, Walser

Architekturteam AG nun vorgelegte Kostenschätzung wurde auf Basis von Bauvolumina, diverser Kennzahlen sowie anhand des aktuellen Baukostenindizes kalkuliert. Die nachfolgend aufgeführte Kostenzusammenstellung der zu erwartenden Planungs- und Baukosten ist daher mit einer Genauigkeit von +/- 10% angegeben.

BKP-Position	Beschreibung	CHF inkl. 8.1 % MWST
21	Rohbau 1 (Baumeisterarbeiten)	CHF 75'700.00
22	Rohbau 2 (Brandabschottung)	CHF 6'000.00
23	Elektroanlagen	CHF 687'000.00
24	Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und Kälteanlagen	CHF 51'600.00
25	Sanitäranlagen	CHF 91'500.00
27	Ausbau 1 (Gipser- und Schreinerarbeiten)	CHF 188'700.00
28	Ausbau 2 (Bodenbeläge, Malerarbeiten, Reinigung)	CHF 213'000.00
29	Honorare	CHF 364'000.00
3	Betriebseinrichtungen (Laboreinrichtungen)	CHF 100'000.00
5	Baunebenkosten	CHF 13'500.00
6	Reserve (ca. 10 %)	CHF 197'000.00
Total		CHF 1'988'000.00

Zeitplan

Die ersten Bauarbeiten sollen bereits 2026 umgesetzt werden. Die gesamte bauliche Umsetzung wird bis in das Jahr 2028 andauern, da die grösseren Sanierungs- und Instandsetzungsarbeiten nur in den Sommerferien stattfinden können. Ziel ist es, dass der Schulbetrieb weiterhin betrieben und von den Arbeiten nicht tangiert wird. Daher werden die Massnahmen grossmehrheitlich in den Schulferien stattfinden können. Die Massnahmen werden zusammen mit der Abteilung Bildung koordiniert und umgesetzt. Welche baulichen Massnahmen zu welchem Zeitpunkt umgesetzt werden sollen, steht noch nicht fest und soll im Rahmen einer Detailplanung noch festgelegt werden.

Finanzierung, Folgekosten und Ausblick

Die Investitionen sind in der Investitionsplanung 2025 bis 2029 sowie im Budget 2026 enthalten und müssen entsprechend dem nun vorliegenden Kostenvoranschlag auf CHF 1'988'000.00 angepasst werden. Die Ausgaben fallen zu Lasten des Verwaltungsvermögens und werden linear über 20 Jahre, d.h. jährlich zu 5% oder real mit CHF 99'400.00 über die Erfolgsrechnung, abgeschrieben. Es sind keine erhöhten Folgekosten zu erwarten, da die Anlage flächenmässig nicht vergrössert wird. Aufgrund der neuen LED-Beleuchtung ist davon auszugehen, dass sich die Stromkosten entsprechend verringern.

Abschied der Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission Uitikon (RPK) hat Antrag und Weisung für die Teilsanierung Schulhausanlage Schwerzgrueb geprüft und empfiehlt mit Beschluss vom 31. März 2026 den Stimmberechtigten dem Objektkredit über CHF 1'988'000.00 zuzustimmen.

Die Gemeinde Uitikon hat in den vergangenen Jahren gezielt verschiedene Sanierungsmassnahmen in der Schulanlage Schwerzgrueb vorgenommen, um die veraltete Bausubstanz zu erneuern und den veränderten und wachsenden Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden.

Bei der neuerlichen Teilsanierung handelt es sich unter anderem um eine nötige Instandstellung elektrischer Installationen, um die Erneuerung

der Lüftungsanlage im Mehrzweckgebäude und um die Sanierung von Sanitärinstallationen und Warmwasseranlagen. Mit dieser Teilsanierung und mit der von der Gemeinde im Abschied erwähnten zukünftigen Erneuerung der Heizung stellt die Gemeinde sicher, dass die Schulanlage mindestens bis ins Jahr 2040 betrieben und genutzt werden kann, bevor der Standort unter Berücksichtigung der Schulumplanung zu diesem Zeitpunkt strategisch neu beurteilt wird. Der Kredit wird buchhalterisch als Unterhalt betrachtet und kann infolgedessen über 20 Jahre abgeschrieben werden, was gegenüber der angestrebten Nutzung von 16 Jahren vertretbar ist.

Ergebnis der vorberatenden Gemeindeversammlung

In der Gemeindeversammlung vom 27. Mai 2026 wurde das vorliegende Kreditbegehren vorberaten und zu Händen der Urnenabstimmung verabschiedet.

Abstimmungsempfehlungen

Gemeinderat: Annahme

Rechnungsprüfungskommission: Annahme

Vorberatende Gemeindeversammlung: Annahme

Herausgegeben im Auftrag
des Gemeinderates Uitikon.

Verantwortlich für die Redaktion:
Gemeinderat Uitikon
Zürcherstrasse 59
CH-8142 Uitikon
Tel. 044 200 15 00
Internet: www.uitikon.ch
E-Mail: info@uitikon.org



Gemeinde Uitikon
Die Gemeinde mit Weitsicht